

## BIOGRAPHIE

Annelie Sophie Müller studierte Gesang, Liedinterpretation sowie Schulmusik mit Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Solistenklasse Gesang bei Susanna Eken am Konservatorium Kopenhagen. Prägende Zusammenarbeit verband sie mit Brigitte Fassbaender und Peter Berne sowie aktuell mit Krassimira Stoyanova.

Der 1. Preis des Internationalen Liedwettbewerbs der Hugo – Wolf – Akademie Stuttgart 2010 öffnete ihr die Türen zu den großen Konzert- und Opernbühnen. Zur Saison 2010/11 wurde sie in das Junge Ensemble der Komischen Oper Berlin engagiert und konnte rasch Aufmerksamkeit mit der Übernahme der Hauptrolle *Pe-Ki* in der Neuproduktion „Le cheval de bronze“ erregen. Als Mitglied der Académie Européenne de Musique 2011 debütierte sie mit Mozarts *Cherubino* im renommierten Festival d' Aix – en – Provence.

Von der Saison 2012/13 an war Annelie Sophie als Ensemblemitglied in Partien wie *Hänsel / Hänsel und Gretel*, *Minerva / Ulisse*, *Mercédès / Carmen*, *Hermia / Midsummernight's Dream* und erneut als *Cherubino* an der Komischen Oper zu erleben. Dort arbeitete sie mit DirigentInnen wie Stefan Soltesz, Kristiina Poska, Patrick Lange, Christian Curnyn, Ivan Repušić und Alexander Vedernikov. Highlights ihrer letzten Saison waren *Phébé / Castor et Pollux* mit Regisseur Barrie Kosky, *Zerlina* in Herbert Fritschs Produktion des Don Giovanni und ihr Rollendebüt als *Prinz Orlofsky / Die Fledermaus* in der Regie von Andreas Homoki.

Wichtige Rollendebüts wie *Komponist / Ariadne auf Naxos* am Theater Gießen mit Regisseur Hans Hollmann und *Sesto / La Clemenza di Tito* am Theater Bregenz folgten. Nach ihrem Hausdebüt an der Deutsche Oper am Rhein wirkte sie als *Wellgunde / Götterdämmerung* in der CD – Aufzeichnung unter Dirigent Axel Kober und den Duisburger Philharmonikern mit.

An der Semperoper Dresden gab Annelie Sophie mit der Partie des *Amando / Le Grand Macabre* mit Dirigent Omer Meir Wellber und Regisseur Calixto Bieito ihr Hausdebüt. Anschliessend wurde sie für die Titelpartie Hagar in der Uraufführung „Die andere Frau“, als *Cherubino* sowie als *Prinz Orlofsky* erneut an die Semperoper eingeladen.

In der Spielzeit 2022/23 debütierte Annelie Sophie mit der Titelpartie der *Cenerentola* an der Volksoper Wien. Als Solistin des Ensembles gestaltete sie u.a. die Partie der *Georgine* in der Uraufführung „Die letzte Verschwörung“ mit Regisseurin Lotte de Beer.

Die aktuelle Spielzeit 2023/24 eröffnet sie erneut als *Cenerentola* und wird als *Prinz Orlofsky*, *Hänsel* sowie mit Solowerken von G. Ligeti in der Neuproduktion „The moon wears a white shirt“ des Wiener Staatsballetts zu hören sein.

Als gefragte Konzertsängerin gastierte Annelie Sophie Müller u.a. im Konzerthaus Wien, dem Gasteig München, dem Gewandhaus Leipzig, dem Konzerthaus Berlin, der Philharmonie Luxembourg und der Osaka Symphony Hall in Japan. Sie gestaltete neben Klaus Maria Brandauer die Altpartie der Bach'schen *Johannespassion* in Rom, war bei den Münchner Opernfestspielen mit L. Berios *Folk Songs* sowie zuletzt mit einer Mozartgala beim Stuttgarter Kammerorchester und bei der Deutschen Radio Philharmonie zu Gast. Sie musizierte mit Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem MDR Radiosinfonieorchester, dem WDR Sinfonieorchester und dem Balthasar – Neumann - Ensemble und arbeitete mit Dirigenten wie Dmitri Jurowski, Eiji Oue, Alexander Prior, Andris Poga, Helmut Rilling, Kristjan Järvi und Thomas Hengelbrock.

Als Liedsängerin gab Annelie Sophie Rezitale beim Schleswig – Holstein – Festival, in der Alten Oper Frankfurt, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, bei der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie, den Traunsteiner Festspielen und dem Heidelberger Frühling.

Saison 2023/24 (Stand: August 2023)

Änderungen bzw. Kürzungen dieses Textes bedürfen der Abstimmung mit der Künstlerin.

Bitte verwenden Sie kein Material älteren Datums.